

Neues vom irdischen Alien

(cai) Eigentlich sind das ja Landschaftsbilder. Halt mit Fremdkörpern. Mit Aliens? Denn deren Körper sind eindeutig nicht von dieser Welt. So dezidiert kommen die hier freilich gar nicht *vor*, die Außerirdischen. Anscheinend sind sie menschenfeindlich. Verlassen ihre UFOs nicht. Eine Nahbegegnung der *dritten* Art (Beobachter bekommt neben dem Flugobjekt auch dessen Besatzung zu Gesicht) ist das folglich keine. Sondern? Am ehesten eine der *ersten* Art. Objekt wird aus geringer Entfernung gesichtet. Und bei den Erzeugnissen von Thomas Thyron, diesem Großmeister des Kleinformats, pickt man förmlich mit der *Nase* drauf. Der Belgier kriegt auf den 21 mal 25 oder 35 mal 37 Zentimetern erstaunlich viel Malerei unter. Sie kommen vielleicht nicht in Frieden (wer weiß), allerdings definitiv in Farbe, sind sehr bunt. Lustigerweise stammen die poppigen Flugapparate in der bechter kastowsky galerie tatsächlich von einem Alien. Okay, einer

KI. Einer *Außermenschlichen*. Und die *natürliche* Intelligenz (NI) Thomas Thyron hat nachher das Werk der *künstlichen* noch mit ihrer *eigenen* Fantasie (und ihrem Humor) abgeschmeckt. Richtige Persönlichkeiten sind seine „Secret Machines“ (ob die KI im Ausstellungstitel *mitgemeint* ist?), haben sympathische Eigenheiten und Dellen. Gelandet hat er die UFOs dann *selbst* in seinen Bildern, der Thyron. Auf der Leinwand, dem Holz, dem Papier. Mit dem Pinsel. Abgesehen davon, dass sie *délikat* gemalt sind (ob tonig oder greller), sind die Kompositionen *amüsan*t. Einmal *crasht* ein Erdling im Hintergrund mit *seinen* drei Buchstaben (LKW) die Szene. Und wie die Alten Renaissance-Meister in ihrer Werkstatt Spezialisten für Staffagefiguren oder Blumen hatten, hat der Thyron eben eine für UFOs.

bechter kastowsky galerie
(1., Gluckgasse 3 / Mezzanin)
Thomas Thyron, bis 8. Juli
Do., Fr.: 11 – 18 Uhr
Sa.: 11 – 15 Uhr

